



Marktgemeinde Weissenbach a.d. Triesting

2564 Weissenbach, Kirchenplatz 1, Bezirk Baden/NÖ

Tel. 02674-87 258, Fax: 02674-87 258 20

<http://www.weissenbach-triesting.at>

e-mail: gemeinde@weissenbach-triesting.at

Erstellt: Ing. Otto Hruza, DW 14

email: o.hruza@weissenbach-triesting.at

Weissenbach, am 29.06.2017

Niederschrift

über die **11. Gemeinderatssitzung**

Öffentlicher Teil

am Mittwoch, den 28.06.2017 um 19:01 Uhr

im großen Sitzungssaal der Marktgemeinde Weissenbach/Tr.

GR Makas ✓
GRm ✓

Anwesend:

ÖVP	SPÖ	ÜBF	FPÖ
Johann Miedl	Sascha Vogl		Werner Rogner
Robert Fodroczi			
Franz Pechhacker	Petra Hobl		
Samira Wittmann			
Michael Reischer			
Stefan Fuchs			
Anton Steiner			
Roland Stängl			
Michaela Mraczek			
Johann Kriessl			
Josef Ungerböck			
Martin Panzenböck			

Entschuldigt: GR Heinz Angerer (ÜBF), GR Markus Skucek (SPÖ), GV Franz Steiner (ÖVP),
GR Gerald Makas (ÖVP)

Schriftführer: Ing. Otto Hruza

Der Bürgermeister Johann Miedl eröffnet die 11. Gemeinderatssitzung, begrüßt die Mandatäre und den Amtsleiter und die Zuhörer. Der Bürgermeister stellt fest, dass die Einladung und Tagesordnung allen gewählten Mandatären zeitgerecht zugegangen ist und dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls
- 2) Bericht des Prüfungsausschusses
- 3) Wohnungswechsel in den Gemeindehäusern
- 4) Subventionsvergaben
- 5) Ankauf von Teilflächen entlang der ehemaligen Bahntrasse

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag: 8:00 bis 15:00 Uhr

Mittwoch: 14:00 bis 18:00 Uhr, Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr

Bankverbindung:

RAIKA Oberes Triestingtal, Kontonr. 18, BLZ 32930

UID-Nr.: ATU 16229800



- 6) Bestellung eines Sicherheitsbeauftragten und eines Mobilitätsbeauftragten
- 7) Entlassung einer Fläche aus dem öffentlichen Gut
- 8) Verordnung über die Einhebung einer Gebrauchsabgabe
- 9) Kinderferienaktion BH Baden

1.) Genehmigung der letzten Sitzungsprotokolle

Das Protokoll der 10. Gemeinderatssitzung ist allen Fraktionen und Gruppierungen zugegangen und zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt. Auf eine Verlesung wird daher verzichtet. Gegen das Protokoll gibt es keinen Einwand, daher gilt es als genehmigt.

2.) Bericht des Prüfungsausschusses

Der Bürgermeister übergibt das Wort an GR Ing. Stefan Fuchs als Mitglied des Prüfungsausschusses da sowohl der Obmann als auch der Stellvertreter sich für diese Sitzung entschuldigt haben.

GR Ing. Stefan Fuchs berichtet von der Gebarungsprüfung am 7.6.2017.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

3.) Wohnungswechsel in den Gemeindehäusern

Bgm. Miedl berichtet von den Mieterwechseln in den Gemeindewohnungen:

Further Straße 53/6 (ab 1.5.2017)

Vormieter : Sebastian Karan

Nachmieter: Jozsef Virag

Further Straße 49/5 (ab 1.6.2017)

Vormieter: Sonja Reischer

Nachmieter: Bernhard Zagler

Der Bürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und den Beschluss zu fassen den Mieterwechseln wie erläutert zuzustimmen.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

4.) Subventionsvergaben

Bgm. Miedl erläutert:

Es liegt ein Ansuchen der Evangelischen Pfarrgemeinde Berndorf vom 7.4.2017 (Posteingang) vor.

Aus dem Inhalt:

Betreff : Subventionsansuchen 2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

vielen Dank für Ihre am 7.7.2016 überwiesene Subvention von € 500,00. Mit dieser und den weiteren Zuwendungen der Gemeinden des Triestingtales haben wir u.a. eine Verstärkeranlage, Mikrophone und Lautsprecherboxen kaufen können. Jetzt werden die Kinder und Jugendlichen beim Theaterspielen und bei ihren Auftritten in den Gottesdiensten laut und verständlich agieren.



Für heuer erbitten wir von Ihrer Marktgemeinde einen Subventionsbeitrag für den weiteren Aufbau der Kinder- und Jugendarbeit insbesondere für den in Wiener Neustadt stattfindenden Konfirmandentag.

Wir hoffen sehr, dass es Ihrem Gemeinderat auch heuer wieder möglich sein wird unserer Pfarrgemeinde eine Subvention zukommen zu lassen. Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen
Mag. Othmar Knoll, Pfarrer

Der Bürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und in diesem Fall eine Subvention in der Höhe von € 500,00 zu gewähren.

Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

Der Bürgermeister berichtet weiter:

Es liegt ein Ansuchen von DI Franz Gober vom 6.4.2017 mit folgendem Inhalt vor:

Ansuchen um vorzeitige Auszahlung der Projektsubvention 2018 Projekt Revitalisierung Nordtrakt Burg Neuhaus (Leader/Ecoplus)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!
Sehr geehrter Gemeindevorstand!
Sehr geehrte Gemeinderäte!

Wir ersuchen um vorzeitige Auszahlung der in ihrem Schreiben vom 12.4.2016 vorbehaltlich GR Beschluss in Aussicht gestellte Projektsubvention 2018 in der Höhe von € 30.000,00.

Begründung:

Der Projektfortschritt ist besser als geplant, sodass wir Rechnungen früher als geplant zu bezahlen haben. Die Erzdiözese Wien hat die Auszahlung der Förderanteils für 2018 bereits zugesagt, die Überweisung folgt demnächst.

Bitte um wohlwollende Behandlung und Überweisung auf das Pfarrkonto.

Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Bruder Karl Heinz Wiegand Dam. FLUHM

DI Franz Gober /Stellvertr. Des Vorsitzenden PGR

Dazu liegt ein mail vom 19.05.2017 mit folgendem Inhalt vor:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Sehr geehrter Herr Vizebürgermeister!
Sehr geehrte Gemeinderäte! Sehr geehrter Herr Amtsleiter!

Zu unserem Ansuchen vom 6.4.2017 nach vorzeitiger Auszahlung des für das Jahr 2018 vorgesehenen Förderbeitrages für das o.g. Projekt möchte ich noch folgende ergänzende Punkte einbringen:

1. Sowohl seitens Erzdiözese Wien als auch seitens Gemeinde Weissenbach ist vorgesehen (und auch gegenüber dem Hauptfördergeber LEADER/ecoplus/Land NÖ bestätigt), das Projekt „Revitalisierung Burg Nordtrakt“ im Jahr 2018 mit einer Subvention in Höhe von € 30.000,- zu unterstützen.
2. Das Projekt auf der Burg geht gut voran, wir liegen vor dem Zeitplan und auch finanziell gut im Plan.
3. Ecoplus fördert das Projekt mit einer Förderquote von 40%, das sind € 180.000, - bei einem Projektvolumen von insgesamt € 450.000.



4. Von den € 180.000,- an ecoplus Förderung wurden auf Basis unserer ersten Zwischenabrechnung bereits € 84.000 ausbezahlt, exakt 40% der bis dahin investierten Summen. € 96.000,- an ecoplus Projektförderung sind noch offen.
5. Ecoplus hat uns nachdrücklich empfohlen, das Projekt möglichst schneller als geplant umzusetzen, da wir entsprechend früher Einnahmen lukrieren können.
6. Die für 2017 geplanten Projektschritte werden demnächst abgeschlossen und die Finanzmittel für 2017 entsprechend verbraucht sein.
7. Wenn wir für 2018 vorgesehene Finanzierungsmittel der Gemeinde vorziehen, könnten wir das Projekt um etwa 6 Monate früher abschließen und entsprechend früher Einnahmen aus der Vermietung erzielen.
8. Insgesamt würde das Projekt für die Pfarre auch kostengünstiger werden, da die inflationsbedingte Baukostenerhöhung 2017/2018 zu einem Teil vermieden werden könnte.

Bez. Vorfinanzierung haben wir mehrere Varianten durchgedacht:

1. Vorfinanzierung durch Erzdiözese Wien
2. Direktdarlehen der Pfarre von Raiffeisenbank
3. Vorfinanzierung durch den Verein Burg Neuhaus
4. Vorfinanzierung durch Gemeinde Weissenbach

Zu 1) Die Erzdiözese Wien ist mit Zusatzdarlehen inklusive Zwischenfinanzierung des ecoplus Förderanteils für ein Jahr zusätzlich zu den Direktsubventionen 2016/2017/2018 schon sehr in Vorlage getreten, sodass wir von dieser Seite leider keine weitere Vorfinanzierung erwarten können.

Zu 2) Auch ein Darlehen der Pfarre von der Raiffeisenbank Weissenbach ist nicht möglich, da dafür sowohl laut Statuten der Pfarre als auch der Raiffeisenbank die Unterstützung der Erzdiözese erforderlich wäre.

Zu 3) Auch der Verein Burg Neuhaus kann hier nicht helfen, da laut ecoplus sämtliche Zahlungen im Projekt vom Pfarrkonto erfolgen müssen und ein Darlehen der Pfarre vom Verein nur mit Genehmigung durch die Erzdiözese Wien zulässig wäre.

Zu 4) Wir sehen daher als einzigen verbleibenden Weg, bei der Gemeinde um eine Vorfinanzierung anzufragen.

Wir bedanken uns auch an dieser Stelle für die beachtliche Unterstützung der Gemeinde für dieses Projekt. Gleichzeitig ersuchen wir Sie, auch dieses Ansuchen nach Vorauszahlung positiv zu behandeln.

Mit freundlichen Grüßen,
im Namen des PGR Neuhaus
Franz Gober

Der Bürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und in diesem Fall der Pfarre Neuhaus für das „Leaderprojekt Revitalisierung des Nordtraktes der Burg Neuhaus“ den für 2018 in Aussicht gestellten Förderbetrag schon 2017 zu überweisen. Die Bedeckung soll aus Rücklagen erfolgen.

Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

Der Bürgermeister übergibt das Wort an den Vizebürgermeister:
Vizebürgermeister Fodroczi berichtet:

Es liegt ein Ansuchen vom Alpenverein/Gebirgsverein vom 20.03.2017 (Posteingang) vor.

Aus dem Ansuchen:

Sehr geehrte Damen und Herren,



der Alpenverein-Gebirgsverein ist mit 19 Schutzhütten der größte hüttenführende Zweig des Österreichischen Alpenvereines und betreut darüber hinaus rund 700 Kilometer alpiner Wege und Steige.

Somit sind wir - ehrenamtlich und gemeinnützig organisiert – wesentlicher Erhalter alpiner Infrastruktur und damit Wegbereiter für ein wanderbares Österreich".

Dieser Umstand bedeutet für uns eine enorme Verantwortung gegenüber allen Menschen., die sich in unserer Bergwelt bewegen, aber natürlich auch gegenüber unseren Mitgliedern.

Hütten in alpinen Lagen sind den Witterungseinflüssen besonders stark ausgesetzt und die Versorgung ist oft sehr schwer. Daher sind immer wieder umfangreiche Renovierungs- und Umbauarbeiten zur Hüttenerhaltung und Hebung des von Besuchern erwartenden Standards notwendig.

Auch heuer sollen auf dem Peilsteinhaus wieder wichtige Sanierungsmaßnahmen wie die Sanierung des Spielplatzes durchgeführt werden.

Darüber hinaus erfordert die Erhaltung unseres umfangreichen und von den vielen Besuchern geschätzten Wegenetzes einen beträchtlichen finanziellen und personellen Einsatz.

Wir würden uns freuen wenn Sie uns im Jahr 2017 mit einer finanziellen Unterstützung helfen könnten, das Peilsteinhaus und dessen Zustiege auch weiterhin als erstklassiges und viel besuchtes Ausflugsziel in Ihrer Region zu erhalten.

Sollten Sie weitere Informationen über den Alpenverein-Gebirgsverein, sein Wegenetz und seine Schutzhütten wünschen, so lassen Sie uns das bitte wissen. Wir freuen uns über ein persönliches Gespräch!

Mit freundlichen Grüßen und vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Dieter Holzweber/1. Vorsitzender, Alpenverein-Gebirgsverein

Der zuständige Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 13.06.2017 mit dem Ansuchen beschäftigt und schlägt in diesem Fall vor, mit einem Betrag von € 300,00.- zu subventionieren.

Vizebürgermeister Ing. Robert Fodroczi stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Ausschusses und des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und in diesem Fall dem Gemeinderat zu empfehlen den Beschluss zu fassen mit einem Betrag von € 300,00 zu subventionieren.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

Der Vizebürgermeister weiter:

Es liegt ein Ansuchen vom SCW vom 22.3.2017 (Posteingang) vor.

Aus dem Ansuchen:

Subventionsansuchen Jugend 2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Damen und Herren des Gemeindevorstandes, der SCW ersucht um Subvention für die laufende Nachwuchsarbeit. Zurzeit sind 96 Kinder im Alter von 6-15 Jahren beim SCW aktiv und werden von 12 Trainern fast 6 Tage die Woche auf unserer Sportanlage betreut.

Die stetig steigende Anzahl der Kinder ist auf die sehr gute Qualität unserer Arbeit in den letzten Jahren zurückzuführen und eine Bestätigung für den eingeschlagenen Weg. Ohne die treue Unterstützung der Marktgemeinde wäre diese Form nicht möglich.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung, wodurch wir den Kindern der Marktgemeinde Weissenbach auch in Zukunft ein tolles Freizeitangebot bieten können.



Mit sportlichem Gruß
Karl Stockreiter /Obmann

Der zuständige Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 13.06.2017 mit dem Ansuchen beschäftigt und schlägt in diesem Fall vor, mit einem Betrag von € 5.000,00.- zu subventionieren.

Vizebürgermeister Ing. Robert Fodroczi stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Ausschusses und des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und in diesem Fall den Beschluss zu fassen mit einem Betrag von € 5.000,00 zu subventionieren.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

5.) Ankauf von Teilflächen entlang der ehemaligen Bahntrasse

Bürgermeister Miedl erläutert:

Entlang der ehemaligen Bahntrasse im Gemeindegebiet von Weissenbach können jetzt die für uns interessanten Grundstücke angekauft werden.

In Summe sollen 1.667 Quadratmeter angekauft werden. Die Grundstücke werden zu einem Gesamtpreis von € 4.000,80 inkl Steuer verkauft.

Für den Aufwand für die Erhebung, Vermarkung und Verfassung des Teilungsplanes, Niederschrift gem. § 15 LiegTeilG, Antrag Vermessungsamt werden uns in Summe von ca. € 1.800,00 vom Teilungsplanverfasser Herrn Prof. DI Guggenberger in Rechnung gestellt.

Der Bürgermeister bringt den Kaufvertrag dem Gemeinderat zur Kenntnis. Kopie verbleibt im Ordner bei den Protokollen.

Bürgermeister Johann Miedl stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und Beschluss zu fassen den Ankauf der Grundstücke und die Ausgaben für den Teilungsplan wie erläutert zu beschließen.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

6.) Bestellung eines Sicherheitsbeauftragten und eines Mobilitätsbeauftragten

Der Bürgermeister erläutert:

Das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung ist gesunken obwohl die Kriminalität in Summe nicht mehr, in einzelnen Teilbereichen sogar weniger wurde (Quelle: Polizei).

Es wurde vom Innenministerium die Aktion GEMEINSAM SICHER ins Leben gerufen.

Die Aktion fördert und koordiniert den professionellen Sicherheitsdialog zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Gemeinden und Polizei.

Das Ziel ist: Als Gesellschaft des Hinsehens und aktiven, verantwortungsvollen Handelns"

die Sicherheit von uns allen positiv zu entwickeln. Es sollen Sicherheitspartner (Personen aus der Bevölkerung, sollen als Multiplikatoren eingesetzt und zur Sensibilisierung der Bevölkerung in Fragen der Verbrechensvorbeugung beitragen), Sicherheitsgemeinderäte (Schnittstelle zwischen der örtlich zuständigen Polizeiinspektion und der Gemeinde)

Sicherheitsbeauftragte (Sicherheitspartner vor Ort, sind die zentralen Ansprechpartner innerhalb der Polizei) und Sicherheitskoordinatoren (auf Bezirksebene, Bindeglied zwischen allen Beteiligten)



geschaffen werden. Wir als Gemeinde müssen dazu den Beschluss fassen, wer die Agenden des Sicherheitsgemeinderates wahrnehmen soll.

Bei uns in der Marktgemeinde Weissenbach soll die Funktion Herr GR Ing. Stefan Fuchs innehaben.

Bgm. Miedl stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und den Beschluss zu fassen Herrn GR Ing. Stefan Fuchs mit den Aufgaben zu betrauen.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

Über Befragung von Bgm. Johann Miedl teilt Herr GR Ing. Stefan Fuchs mit, dass er die Funktion des Sicherheitsgemeinderates wahrnehmen wird.

Der Bürgermeister übergibt das Wort an den Vizebürgermeister.

Der Vizebürgermeister erläutert:

Auch wir als Gemeinde Weissenbach sollten uns mit den Themenfeldern der Mobilität beschäftigen. 2009 wurde ein Verkehrs-Pilotprojekt gestartet und in allen Hauptregionen wurden Mobilitätsmanager vor Ort eingesetzt. Für uns zuständig ist das Mobilitätsmanagement Hauptregion Industrieviertel. Die Gemeinden der Leader Region sind eingebunden.

Betroffene Felder der Mobilität sind:

- Öffentlicher Verkehr (Prozessbegleitung bei Ausschreibungsregionen, Installation der Mobilitätsauskunft auf Gemeinde-Homepages, ÖV-Infoblätter für Bürgermappen)
- Mikro ÖV-Angebote (Anrufsammeltaxi, Gemeinde-/ Rufbusse)
- Fahrgemeinschaften (Mitfahrbörsen)
- Taxigutscheine für Gemeinden
- Radverkehr (Alltagsradverkehr, Abstellanlagen)
- E-Mobilität (z.B. E-CarSharing)
- Park & Ride, Bike & Ride, Park & Drive, Kiss & Ride-Anlagen
- Verkehrsberatung (Tempo 30, Begegnungszonen, Haltestellen, Straßenraumgestaltung)
- Barrierefreiheit (Ortsbegehungen)
- Mobilitätsmanagement für Gemeinden (Siedlungsentwicklung, Schulen, Betriebe, Tourismus)
- GIP (Graphen-Integrations-Plattform – Grundinfo und Monitoring der Daten, z.B. Erhebung Regionaler Radrouten)
- (Eisenbahn-) Lärmschutz
- Flugverkehr, Fluglärm

GV Michael Reischer verlässt den Raum.

Dazu gibt es innerhalb der Gemeinde Mobilitätsbeauftragte.

- sind für Mobilitätsthemen in der Gemeinde zuständig
- sind die Ansprechpersonen für das Mobilitätsmanagement in den Gemeinden
- Teilnahme am Mobilitätsabend zur Abstimmung von Mobilitätsprojekten pro Hauptregion
- Ansprechpartner/in zu Mobilitätsfragen der Bürger/innen

Betreuung durch das regionale Mobilitätsmanagement bedeutet für uns als Gemeinde:

Anlaufstelle für alle Mobilitätsfragen

Beratung und laufende Betreuung zu Mobilitätsfragen unter Berücksichtigung des Landesmobilitäts-Konzeptes und der Hauptregionsstrategie

Information und Wissenstransfer zum Themenfeld Mobilität



Schnittstelle und Koordinationsplattform zwischen dem Land Niederösterreich, der Verkehrsverbund Ostregion (VOR) GmbH, den ÖBB, den Förderstellen und anderen Vorfeldorganisationen des Landes (eNu, ecoplus u.a.), den Kleinregionen und den niederösterreichischen Gemeinden Begleitung von Prozessen zur Ausschreibung und Umsetzung von regionalen Mobilitätskonzepten

Initiierung von Mobilitätsprojekten, Projektentwicklung und -begleitung

Aktionen zur Bewusstseinsbildung im Hinblick auf umweltbewusstes Mobilitätsverhalten (z.B. Mobilitätsfeste, Plakat-kampagnen)

Förderlotse, Förderberatung

GV Michael Reischer wieder im Raum.

Die Betreuung durch das Mobilitätsmanagement ist für die Gemeinde kostenlos.

Der Bürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und den Beschluss zu fassen, dass die Gemeinde in Fragen umweltfreundlicher Mobilität durch das Mobilitätsmanagement Industrieviertel im Rahmen der NÖ.Regional.GmbH betreut wird. Dieser Beschluss gilt bis auf Widerruf bzw. auf die Dauer des Bestehens des Mobilitätsmanagements Industrieviertel. Im Rahmen der 1x pro Jahr und Hauptregion stattfindenden Mobilitätsveranstaltung wird über Mobilitätsprojekte und deren Finanzierung gemeinsam abgestimmt.

Die Gemeinde erklärt sich darüber hinaus bereit die Aktivitäten des Mobilitätsmanagements mit zwei eigens dafür ernannten Personen zu unterstützen. Als Ansprechperson (politischer VertreterIn) wird Vzbgm. Ing. Robert Fodroczi nominiert, als administrative Ansprechperson soll Al Ing. Otto Hruza zur Verfügung stehen.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

Beide Personen teilen über Befragung von Bürgermeister Miedl mit, dass sie die Nominierung annehmen.

7.) Entlassung einer Fläche aus dem öffentlichen Gut

Bgm. Miedl erläutert:

Im Zuge der Arbeiten am HWS-Furtherbach wurde der Teilbereich Prymhäuser-Unistrap fertiggestellt und vom ZT Büro Guggenberger in Berndorf vermessen. Als Ergebnis liegt der Teilungsplan GZ 6614/15 vom 10.3.2016 vor. Durch die Aufweitung des Abflussprofils des Furtherbaches muss die Marktgemeinde Weissenbach im Bereich der Zufahrt von der Furtherstraße zur Fa. Unistrap, die im Plan gekennzeichnete Teilfläche 4 im Ausmaß von 17m² aus dem öffentlichen Gut der (Gst 106/4, EZ 276, KG Weissenbach) entlassen. Diese Teilfläche 4 wird in Folge dem Gst 416, EZ 278, KG Weissenbach „öffentliches Wassergut – Republik Österreich“ zugeschrieben.

Der Gemeinderatsbeschluss ist Voraussetzung für die grundbücherliche Durchführung.

Bürgermeister Johann Miedl stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und den Beschluss zu fassen das Teilstück wie erläutert im Ausmaß von 17 Quadratmeter aus dem öffentlichen Gut zu entlassen.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG



8.) Verordnung über die Einhebung einer Gebrauchsabgabe

Bgm. Johann Miedl erläutert:

Am 29.11.2016 wurde mit LGBl. Nr. 83/2016 der NÖ Gebrauchsabgabentarif 2017 mit Wirksamkeit 01.01.2017 kundgemacht. Damit wurde der Tarif über das Ausmaß der Gebrauchsabgabe an die Änderung der Verbraucherpreise angepasst. Der im NÖ Gebrauchsabgabengesetz 1973 enthaltene Tarif wurde somit durch den in der genannten Kundmachung verlautbarten neuen Tarif ersetzt. Um den neuen Tarif bei der Vorschreibung der Gebrauchsabgabe rechtens anwenden zu können, ist die kommunale Verordnung über das Ausmaß der Gebrauchsabgabe mittels Gemeinderatsbeschluss wie nachfolgend abzuändern:

Bürgermeister Johann Miedl stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und folgende Verordnung zu beschließen:

Verordnung über die Erhebung einer Gebrauchsabgabe

§1

Für den über den widmungsmäßigen Zweck hinausgehenden Gebrauch von öffentlichem Grund in der Gemeinde wird eine Gebrauchsabgabe nach den Bestimmungen des NÖ Gebrauchsabgabengesetzes 1973, LGBl. 3700, in der derzeit geltenden Fassung, in Verbindung mit dem NÖ Gebrauchsabgabentarif 2017, LGBl. Nr. 83/2016, wie folgt eingehoben:

§2

Die Gebrauchsabgabe ist von allen Gebrauchsarten des Tarifes des NÖ Gebrauchsabgabengesetzes 1973 (NÖ Gebrauchsabgabentarif 2017) mit den dort angeführten Höchstsätzen zu entrichten.

§3

Diese Verordnung tritt mit dem Monatsersten, der dem Ablauf der Kundmachungsfrist zunächst folgt, in Kraft.

angeschlagen:

abgenommen:

Der Bürgermeister:

Johann Miedl

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

9.) Kinderferienaktion BH Baden

Bgm. Miedl erläutert:

Es gibt unter der Leitung des Bezirkshauptmannes Herrn Hofrat Dr. Heinz Zipper schon seit Jahren die Aktion „ein Stück Ferien“ der BH Baden. Mit diesen Spenden werden Ferienaufenthalte für sozial benachteiligte Kinder finanziert. Die Mittel werden ausschließlich durch Spenden aufgebracht. Nach dem die Organisation und die Verwaltungstätigkeit über die Jugendabteilung der Bezirkshauptmannschaft Baden abgewickelt werden kann, können 100% alle Spenden diesem Ferienzweck zugeführt werden. Sämtliche Gemeinden des Bezirkes Baden spenden bei dieser Aktion. Wir haben voriges Jahr € 500,00 gespendet.



Bgm. Miedl stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und in diesem Fall den Beschluss zu fassen auch für die heurige Aktion einen Betrag von € 500,00 zu spenden.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

Der Bürgermeister berichtet, dass die Veranstaltung „90 Jahre FF Neuhaus“ ein voller Erfolg war. Weiters macht der Bürgermeister auf die Veranstaltung „Schoadlfest“ am 30.06 und das Sommerfest der FF Weissenbach am 15 und 16.7 aufmerksam.

Da sich sonst niemand mehr zu Wort meldet, schließt der Bürgermeister den öffentlichen Teil der 11. Gemeinderatssitzung um 19:40 Uhr.

Der Schriftführer:

Ing. Otto Hruza

Für die SPÖ-Fraktion:

.....

Für die FPÖ:

.....

Der Bürgermeister

Johann Miedl

Für die ÖVP-Fraktion:

.....

Für das ÜBF:

.....